

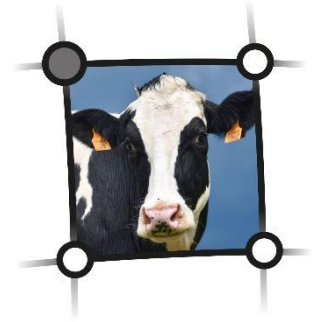
Lumpy Skin Disease

Rinder-Krankheit auf dem Vormarsch in Europa?

Termin: Donnerstag, 27.11.2025

Uhrzeit: 10:00 – 11.00 Uhr

Ort: Online (Webex)



Fortbildungsdauer: 1 Std.

10:00 – 11:00 Uhr

Dr. Bernd Hoffmann (*Friedrich-Loeffler-Institut*)

**Informationen zum Erreger, der Krankheit, Diagnostik & Impfung,
Fragen & Diskussion**

Hintergrund

Die Lumpy Skin Disease ist eine anzeigepflichtige Viruserkrankung der Rinder, die sich seit einigen Jahren auch in Europa ausbreitet. Bei erkrankten Tieren können u. a. die für die Krankheit charakteristischen Noduli (knotige Hautveränderungen) auftreten. Dr. Bernd Hoffmann, Fachtierarzt für Virologie und Laborleiter im Institut für Virusdiagnostik des FLI sowie Leiter des nationalen Referenzlabors für L. S. D., wird erläutern, was hinter der Seuche steckt.

Anmeldung

Über folgenden Link oder QR-Code können Sie sich bis zum **25.11.2025** verbindlich anmelden:

<https://t1p.de/lumpy-skin-disease-27-11-2025>



Kosten Seminar

Das Seminar wird vom BMLEH gefördert, daher ist die Teilnahme für Sie kostenfrei.

Hinweise

- Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung und Bestätigung des Veranstalters möglich.
- Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigungsmail. Den Zugangslink zur Veranstaltung erhalten Sie einen Tag vor der Veranstaltung ebenfalls per Mail.
- Bitte beachten Sie, dass das Teilnahmezertifikat zur Veranstaltung auf Grund der Fortbildungsdauer bei einigen Institutionen nicht als Fortbildungsnachweis anerkannt wird.

Ansprechpartner:

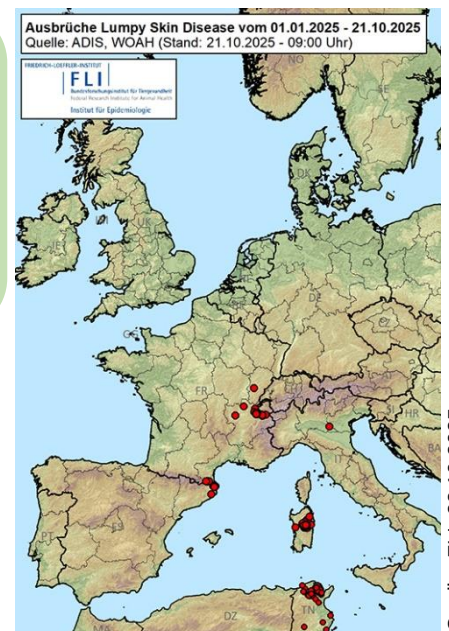
Valentin Hoch (LAZBW, Netzwerk Fokus Tierwohl)

Telefon: 07525 / 942-474

Mobil: 0174 / 150 48 36

E-Mail: valentin.hoch@lazbw.bwl.de

Internet: www.fokus-tierwohl.de / www.lazbw.de



Quelle: FLI, 28.10.2025



Baden-Württemberg

Landwirtschaftliches Zentrum
für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft,
Wild und Fischerei

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Projekträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages